

Nationalberatern... Wenn aber, wie es nicht ganz un-

Da nun keine Regierung auf die Dauer mit der

Hochachtungsvoll
Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
Grafin von Wittke.

Als Dieft den Kanzler mit Vorwissen überhäufte, daß er

Meine früher bestandene politische Verbindung
mit meinen privaten Mitinteressenten, den Grundbesitzern,

Empfangen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung
meiner vorzüglichen Hochachtung.

Es war — wie Dieft oft bemerkt hat — eine Eigentüm-

Dieft kam immer wieder auf die Beziehungen Bismarcks zu

Euer Hochwohlgeboren begehrt ich mich im Auftrage

aus den Fingern, er schloß ein; und in seinem Schimmer sieht

Wer mag dort oben wohnen? denkt Lubovic, wie hypnoisiert

Es ist erkrankt, wie hell es heute da oben bei ihnen ist!

Warum sollte es nicht irgendeine brave Familie sein, mit

suchen wollten, daß der Fürst aber aus Rücksicht auf Zeit

Berlin, den 5. Dezember 1874. Mit der ausge-

Nach Empfang dieses Briefes holte sich Dieft bei Wolke

Bismarck erwehrt sich Diefts mit außerordentlicher Brut-

Im Jahre 1880 sprach Dieft in einer christlichsozialen

Auch der vor kurzem verstorbenen Hofprediger Stöcker

Nach vieles ist in den Tagebüchern Diefts zu lesen: Harm-

Girardi.

Zu seinem vierzigjährigen Künstlerjubiläum.

oth. Eine hübsche Wendung barriere, die der Huldigung

Girardi ist nach Berlin gegangen aus verschiedenen

noch einige neue zugelassen könnte. Das war auch ein Gewinn

Der große Künstler ist auch ein guter Mensch. Und

Wien ist daran, eine neue Stadt zu werden; das alte Wien

Hermann Bahr.

Wien ist daran, eine neue Stadt zu werden; das alte Wien

Er hätte Petrucchio, Kent, Polonius, Sapparon, Tarrüffe,

Und dann haben sie ihn fortgeschickt. Für ihn war das ja

seinem Beit angezündet und will nun, da alle Parteien zu

Die letzte Nacht.

Von
Egon Friedell.

Der Huber-Ferdl hatte Herrn Alois Komettmüller um die

Der Huber-Ferdl war kopflos wie die meisten Verbrecher.

Der Staatsanwalt, der in dem Mordprozeß gegen den

Der Verteidiger Doktor Brodbaum war aber auch nicht auf

mein Stolz, daß das „heße Brett“ der Konturrenz uns beh...

Mit meinen 67 Jahren habe ich die klassische Zeit der Wiener Romantiker...

Schade, daß die Zeit der originellen Volkstypen vorbei und die monoton, gleichmäßig, modern fixierten Charaktere...

Vieber Kollege! Was du erreicht, genesse auch...

Franz Teweke.

Ich beneide meinen Kollegen Girardi, weil er erst fünfzigjähriges Jubiläum feiert.

Dr. Rudolf Thyrolt.

Ich halte Alexander Girardi nächst Josefina Gallmeyer für das vorzüglichste, positivste künstlerische Genie der letzten Jahrzehnte...

Direktor Karl Wallner.

Girardi und ich — ? Seit 25 Jahren hab' manches ich mit ihm erfahren.

Direktor Adolf Weiss.

Die Kunst Alexander Girardis beweist wieder, daß der höchste Schatz eines Künstlers eine starke Individualität ist.

Ist der Mensch von Natur ein Raubtier?

Eine Flugblätterachtung.

Von Wilhelm Bilsche.

Ich weiß nicht, was es für einen Zweck hat, uns immer wieder vorzureden, unsere Natur werde alt und greisenhaft.

Wirklich schwache Naturen, die sich selbst nicht durchsetzen können, kommen sich an alte Rechte und Ämter; der Greis sucht Zusammenhänge...

malen wie vorher, ohne, wenn er eben ein „echter“ ist, dabei an Erwerb im Dafestkämpfe als treibende Grundmacht der Kunst zu denken...

Das langsame, aber stetige Weitergreifen dieser Stimmung ist heute in der wirklich arbeitenden und schaffenden Kulturwelt meines Vaterlandes die glänzendste Probe auf ihre gesteigerte Selbstsicherheit...

Zwischen sollen wir nun aber auch den Mut haben, dieses „Wem“ mit recht ruhigen Augen selber auf seinen Wert zu prüfen, sine ira et studio, gerade weil wir so stehen.

Schon in unseren Schulen wird die Hutgeschichte der Menschheit genug und Übergang mit hundert Daten eingepaukt.

Ganz genau ebenwiewe aber ist, daß jene Raubtierseite den Menschen nicht erschöpft, daß sie dieses eigenartige Planetengeschöpf vom Beginn seiner Geschichte, so wie weit wir sie kennen, nicht kommenjucabel umfaßt.

Hier aber schließt sich nun gleich ein noch viel weiteres auch schon für die Natur unterhalb des Menschen an. Auch dort sehen wir, müßten wir bei etwas sorgsamem Hinblicken ohne Voreingenommenheit sehen, daß allenthalben im Bereich des Lebens, da, wo der brutale Kampf nachläßt...

Die Grundfrage des ethischen Prinzips gegenseitiger Hilfe geht nicht bloß als eine gelegentliche Begleiterscheinung, sondern wirklich bereits überall als eine Grundfrage durch die gesamte organische Natur unterhalb des Menschen.

Die Grundlage des ethischen Prinzips gegenseitiger Hilfe geht nicht bloß als eine gelegentliche Begleiterscheinung, sondern wirklich bereits überall als eine Grundfrage durch die gesamte organische Natur unterhalb des Menschen.

Die Grundfrage des ethischen Prinzips gegenseitiger Hilfe geht nicht bloß als eine gelegentliche Begleiterscheinung, sondern wirklich bereits überall als eine Grundfrage durch die gesamte organische Natur unterhalb des Menschen.

Hier aber schließt sich nun gleich ein noch viel weiteres auch schon für die Natur unterhalb des Menschen an. Auch dort sehen wir, müßten wir bei etwas sorgsamem Hinblicken ohne Voreingenommenheit sehen, daß allenthalben im Bereich des Lebens, da, wo der brutale Kampf nachläßt...

Ulbert Waffermann.

Irem wunsche gern entsprechend habe ich waite...

Alexander Girardi, seine schlichte warheit und ein-

Julius Bauer.

Streicht die Gelgen, zupft die Garben, Singet dem Sorgenbrecher zur Lust...

Bernhard Baummeister.

Alexander Girardi hat mich immer, so oft ich ihn spielen...

Dr. Oskar Blumenthal.

Hobellied - Strophe. Da streiten sich die Geit' herum...

Ludwig Büsendorfer.

Ich kann Ihnen heute noch immer nicht sagen, ob mir der...

Edmund Ghyler.

Sie meinen wohl, weil ich so viel für Girardi geschrieben...

Dr. Ludwig Janda.

Wien und Girardi - beide sind untrennbar, Sind beide aneinander erst erkennbar...

allgemeinen geistig minderwertig, idiotisch, paralytisch und blaf-

Kurz vor Schluss der Verhandlung konnte der Verteidiger...

Der Fall war jedoch damit noch nicht so ohne weiteres er-

Der Gefängnisdirektor, Herr Dominik Hasenöfel, war ein...

Dr. Ludwig Gauhofer.

Ich habe die Welt an Werktagen stets für ein gutes, ganz...

So oft Alexander Girardi mich unter Tränen lachen machte,

Direktor Wilhelm Karzaga.

So oft ich in die Lage kam, mit Leuten über Girardi zu...

"Wenn Sie etwas vom Girardi brauchen, sagen Sie es...

Kennzeichnend für sein bescheiden lebenswürdiges Wesen ist,

Franz Tchar.

Girardi ist für mich der größte Künstler, wenn er in...

Else Lehmann.

"Sagen Sie uns Ihre Meinung über unseren Girardi?"

Fürstin Pauline Metternich-Sandor.

Mit Vergnügen erinnere ich mich daran, dereinst ein Duett...

Dr. sich wohl der Jubilar daran erinnert? - Rang...

Hofrat Professor Dr. Jakob Miuor.

Es soll einen Ring geben, der sich von Schauspielern zu...

Das es ihm wieder unter uns Wienern wohl werde, das...

Oskar Sauer.

Für eine Welt bedeutet der Name Girardi die Verkörperung...

Unvergessliche Stunden des herzerfröhenden Humors, der...

einigen Jögern erklärte sich die Welt bereit, die kommende Nacht...

Gegen Mitternacht sagte die Mals zum Huber-Ferd: "Du,

Dieses Verbrechen konnte nicht ungeahnt bleiben. Ein...

Diese warmen Worte verfehlten ihre Wirkung nicht. Eine...

Hofrat Dr. Paul Schletter.

Stechbrief: Vorname: Makedonsch, Familienname: Stalensich, Wenzl: Stenersich, Kunst: Klaffsch.

Dr. Karl Schönherr.

Girardi, ein Stilk Natur - ewig jung als Künstler und...

Julius Stettenheim.

Das Girardi-Theater.

Das ist heut ein Theaterbau'n. Emig und unaufförslich!

So viel Sorgen baut man hinein, Als wie Steine geschichtet,

Nun schon vierzig Jahre fast Steht der Bau, die Feder führe...

Frau Johanna Strauß.

Es ist so unendlich schwer, etwas Neues über den in seinem...

Karl Streitsmann.

"Graf! du Gott, Karl, jetzt bist wieder da - und bleibst...

Mit diesem Willkommensgruß empfing mich Tandi, als ich...

Als ich meine Geschichte vom Ninderchmal erzählte, war...

Was war das für ein Tag, als das ich seltsames kannte, um nach...

Girardi sagte Tränen über mein Erlebnis und erhob sein...

"Allo Karl, jetzt trink'n na, du wachst scho - auf dei...

Er wick das Glas von sich und weint wie ein Kind: "Seid...

Felix Schweighofer.

Haben Sie irgendeine Meinung über mein vierzigjähriges...

Heute, wo unsere einzelnen Individualitätskämpfe zu anti-